

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XXIX
Literaturverzeichnis	XXXI

Kapitel 1. Grundlagen

§ 1. Einführung	1
§ 2. Familienrecht und Grundgesetz	11
§ 3. Wiederholung	16

Kapitel 2. Verlöbnis, Eheschließung und Ehe name

§ 4. Das Verlöbnis	17
§ 5. Die Eheschließung	26
§ 6. Die Eheaufhebung	31
§ 7. Der Ehe name	36
§ 8. Wiederholung	41

Kapitel 3. Die eheliche Lebensgemeinschaft

§ 9. Die allgemeinen Wirkungen der Ehe	42
§ 10. Die Schlüsselgewalt	52
§ 11. Haftungsfragen der ehelichen Lebensgemeinschaft	64
§ 12. Eigentums- und Besitzverhältnisse; Eigentumsvermutung	75
§ 13. Überblick zum Güterrecht; Eheverträge	81
§ 14. Die Verfügungsbeschränkungen	91
§ 15. Wiederholung	103

Kapitel 4. Zugewinnausgleich und sonstiger Vermögensausgleich

§ 16. Der Zugewinnausgleich unter Lebenden	111
§ 17. Der Zugewinnausgleich im Todesfall	126
§ 18. Vermögensausgleichsansprüche außerhalb des Zugewinnausgleichs	131
§ 19. Wiederholung	140

Kapitel 5. Scheidung und Scheidungsfolgenrecht

§ 20. Die Scheidung der Ehe	141
§ 21. Das Getrenntleben	151
§ 22. Der Versorgungsausgleich	161
§ 23. Der nacheheliche Unterhalt und der Unterhalt der unverheirateten Mutter	166
§ 24. Wohnungszuweisung und Beanspruchung von Haushaltsgegen- ständen	184
§ 25. Wiederholung	189

Kapitel 6. Eingetragene Lebenspartnerschaft und nichteheliche Lebensgemeinschaft

§ 26. Die eingetragene Lebenspartnerschaft	190
§ 27. Begriff und Rechtsgrundlagen der nichtehelichen Lebens- gemeinschaft	196
§ 28. Der Vermögensausgleich bei Beendigung der nichtehelichen Lebensgemeinschaft	207
§ 29. Wiederholung	222

Kapitel 7. Kindschaftsrecht

§ 30. Grundlagen des Kindschaftsrechts	228
§ 31. Abstammungsrecht	234
§ 32. Erwerb und Verlust der elterlichen Sorge	259
§ 33. Ausübung und Grenzen der elterlichen Sorge; gesetzliche Vertretung des Kindes	274
§ 34. Umgangsrecht	291
§ 35. Unterhalt unter Verwandten, insbesondere Kindesunterhalt	300
§ 36. Die Adoption	316
§ 37. Wiederholung	325

Kapitel 8. Vormundschaft, Pflegschaft, Betreuung

§ 38. Die Vormundschaft	332
§ 39. Pflegschaft	336
§ 40. Betreuung	338
§ 41. Wiederholung	345
Antworten zu den Kontrollfragen	346
Sachverzeichnis	357

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XXIX
Literaturverzeichnis	XXXI

Kapitel 1. Grundlagen

§ 1. Einführung	1
I. Die Regelungsbereiche des Familienrechts	1
II. Daten zur Entwicklung des modernen Familienrechts	2
1. Familienrecht im Wandel	2
2. Überblick zu den wesentlichen gesetzlichen Entwicklungen	3
III. Die Rechtsquellen des Familienrechts	5
IV. Überblick zum familienrechtlichen Verfahren	5
1. Gerichte und Instanzenzug	5
2. Das FamFG	6
3. Ergänzende Geltung der ZPO	7
4. Besonderheiten des familienrechtlichen Verfahrens	7
V. Das Familienrecht in der juristischen Ausbildung und Prüfung	8
1. Das Familienrecht in der Klausur	8
2. Familienrecht als Pflichtfachstoff	8
3. Das Familienrecht im Schwerpunktbereichsstudium	10
§ 2. Familienrecht und Grundgesetz	11
I. Die Bedeutung von Art. 6 GG	11
1. Schutz von Ehe und Familie, Art. 6 I GG	11
2. Schutz des Elternrechts, Art. 6 II GG	13
3. Gleichstellung der ehelichen und nichtehelichen Kinder, Art. 6 V GG	14
II. Der Gleichbehandlungsgrundsatz im Familienrecht, Art. 3 II GG ..	14
III. Exkurs: Art. 8 EMRK und das Familienrecht	15
§ 3. Wiederholung	16

Kapitel 2. Verlöbnis, Eheschließung und Ehe name

§ 4. Das Verlöbnis	17
I. Überblick	17
II. Begriff und Rechtsnatur des Verlöbnisses	17
1. Der Theorienstreit	17

2. Das Verlöbnis eines Minderjährigen	19
3. Anwendung weiterer Normen des BGB AT	21
III. Der Anspruch aus § 1298 BGB auf Schadensersatz bei unbegründetem Rücktritt	22
1. Der grundlose oder schuldhaft veranlasste Rücktritt	22
2. Die Anspruchsberechtigten	23
3. Der Schaden	23
IV. Der Anspruch auf Rückgabe der Geschenke, § 1301 BGB	25
§ 5. Die Eheschließung	26
I. Einführung	26
1. Begriff der Ehe	26
2. Vorbereitendes Verfahren und Trauung	27
II. Die Voraussetzungen für eine wirksame Eheschließung	27
1. Die beiderseitige Erklärung des Ehemillens, § 1312 I 1 BGB	28
2. Die Mitwirkung des Standesbeamten, § 1310 I 1 BGB	29
3. Die persönlichen Ehevoraussetzungen	29
§ 6. Die Eheaufhebung	31
I. Eheschließungsmängel und Fehlerfolgen	31
II. Die Aufhebung der Ehe	32
1. Begriff der Aufhebung	32
2. Die Voraussetzungen der Eheaufhebung	32
3. Die einzelnen Eheaufhebungsgründe	33
4. Ausschluss der Aufhebung, § 1315 BGB	35
5. Antragsberechtigung und Antragsfrist, §§ 1316, 1317 BGB	36
§ 7. Der Ehename	36
I. Die Entwicklung des ehelichen Namensrechts	36
II. Die Grundzüge des geltenden Rechts	37
1. Die Wahl eines gemeinsamen Ehenamens	37
2. Die Führung eines Doppelnamens durch einen Ehegatten	38
3. Die Wahlmöglichkeiten bei Eheauflösung	39
III. Sonderproblem: Die Untersagung der Fortführung des Ehenamens	39
§ 8. Wiederholung	41

Kapitel 3. Die eheliche Lebensgemeinschaft

§ 9. Die allgemeinen Wirkungen der Ehe	42
I. Überblick zum Eherecht	42
II. Die Verpflichtung zur ehelichen Lebensgemeinschaft, § 1353 BGB	42
1. Die Generalklausel des § 1353 I BGB	42
2. Die Pflicht zur Wohngemeinschaft	43
3. Die Pflicht zur Geschlechtsgemeinschaft	44

4. Die Pflicht zu Rücksicht und Beistand (eheliche Solidarität)	45
III. Der Herstellungsantrag	46
1. Antrag ohne Vollstreckungsmöglichkeit	46
2. Die Verweigerungsgründe nach § 1353 II BGB	47
IV. Die Verpflichtung zum Familienunterhalt, §§ 1360 f. BGB	47
1. Art und Umfang des Unterhalts	47
2. Der Taschengeldanspruch	48
V. Die eheliche Arbeitsteilung: Haushaltsführung und Erwerbstätigkeit, § 1356 BGB	49
1. Die Formen der Arbeitsteilung	49
2. Die Änderung der getroffenen Vereinbarung	50
3. Pflicht zur Mitarbeit im Betrieb des anderen Ehegatten?	51
§ 10. Die Schlüsselgewalt	52
I. Normzweck und Rechtsnatur von § 1357 BGB	52
II. Die Prüfung des § 1357 BGB	53
1. Prüfungsaufbau	53
2. Die Tatbestandsvoraussetzungen	54
III. Fallgruppen	58
1. Ärztliche Behandlung	58
2. Kredit- und Abzahlungsgeschäfte	59
3. Doppelanschaffungen	60
4. Veräußerungsgeschäfte	60
IV. Die Rechtsfolgen des § 1357 BGB	61
1. Mitberechtigung und Mitverpflichtung	61
2. Geltendmachung von Sekundäransprüchen	61
3. Keine dinglichen Wirkungen	63
§ 11. Haftungsfragen der ehelichen Lebensgemeinschaft	64
I. Der Haftungsmaßstab im Innenverhältnis, § 1359 BGB	64
1. Regelungsinhalt und -zweck	64
2. Prüfung im Fallaufbau	64
3. Die Tatbestandsvoraussetzungen des § 1359 BGB	65
II. Schadensersatzansprüche zwischen Ehegatten	66
1. Kein Schadensersatz bei Verletzung personaler Ehepflichten	67
2. Schadensersatzansprüche aus dem geschäftsmäßigen Bereich der Ehe	67
3. Deliktsrechtliche Ansprüche aus § 823 BGB	68
4. Die Anwendung von § 826 BGB im Eherecht	71
5. Die Durchsetzung von Haftungsansprüchen während bestehender Lebensgemeinschaft	72
III. Tötung oder Verletzung von Ehegatten durch Dritte, §§ 842 ff. BGB	73
1. Überblick	73
2. Ansprüche bei Tötung des Ehegatten, § 844 II BGB	74

3. Eigener Anspruch der Hausfrau bei Verletzung durch Dritte, § 842 BGB	74
§ 12. Eigentums- und Besitzverhältnisse; Eigentumsvermutung	75
I. Eigentums- und Besitzverhältnisse in der ehelichen Lebens- gemeinschaft	75
1. Eigentumsverhältnisse im Ehegatteninnenverhältnis	75
2. Übereignungen zwischen Ehegatten	77
3. Die Besitzverhältnisse zwischen den Ehegatten	77
II. Die Eigentumsvermutung des § 1362 BGB	78
1. Normzweck des § 1362 BGB	78
2. Die Tatbestandsvoraussetzungen des § 1362 BGB	79
3. Rechtsfolgen	80
§ 13. Überblick zum Güterrecht; Eheverträge	81
I. Die Güterstände	81
1. Überblick	81
2. Die Gütergemeinschaft	82
3. Deutsch-französischer Wahlgüterstand	83
II. Das Güterrechtsregister	83
III. Eheverträge	84
1. Regelungsinhalte	84
2. Form	85
3. Inhaltskontrolle von Eheverträgen	85
§ 14. Die Verfügungsbeschränkungen	91
I. Beschränkung der Verfügungsbefugnis über das Vermögen im Ganzen	91
1. Schutzzweck des § 1365 BGB	91
2. Die unter § 1365 BGB fallenden Verfügungsgeschäfte	92
3. Das Vermögen im Ganzen als Verfügungsgegenstand	94
4. Die subjektiven Erfordernisse im Rahmen der Einzeltheorie	95
5. Die Zustimmung des anderen Ehegatten	96
6. Rechtsfolgen bei verweigerter Genehmigung	97
II. Beschränkung der Verfügungsbefugnis über Haushalts- gegenstände	99
1. Überblick	99
2. Die Tatbestandsvoraussetzungen	100
3. Der Streit um die analoge Anwendung von § 1369 BGB	101
III. Früheres Recht: Dingliche Surrogation nach § 1370 BGB	102
§ 15. Wiederholung	103
I. Kontrollfragen	103
II. Klausurfall 1 (Geschäft ohne die Ehefrau)	104

Kapitel 4. Zugewinnausgleich und sonstiger Vermögensausgleich

§ 16. Der Zugewinnausgleich unter Lebenden	111
I. Grundlagen	111
1. Begriff und Rechtfertigung des Zugewinnausgleichs	111
2. Allgemeine Voraussetzungen	112
II. Die Berechnung des Zugewinnausgleichsanspruchs	112
1. Ermittlung des Anfangsvermögens	113
2. Die Ermittlung des Endvermögens	117
3. Die Ermittlung des Zugewinns, § 1373 BGB	119
4. Die Ermittlung des Ausgleichsanspruchs	119
5. Ausschluss oder Reduzierung in Härtefällen, § 1381 BGB	120
6. Das Problem der Vermögensentwertung nach dem Stichtag	121
7. Ansprüche gegen Dritte	122
III. Die Anrechnung von Vorempfängen	122
1. Der Grundgedanke des § 1380 BGB	122
2. Die Berechnung des Zugewinnausgleichs in diesem Fall	123
3. Umkehrung der Ausgleichsrichtung durch Zuwendung	124
IV. Vorzeitiger Zugewinnausgleich und Hinweise zum Verfahren	125
1. Der vorzeitige Zugewinnausgleich	125
2. Hinweise zum Verfahren	125
§ 17. Der Zugewinnausgleich im Todesfall	126
I. Überblick	126
II. Ehegatte wird gesetzlicher Erbe	126
1. Erbrecht bei Gütertrennung	126
2. Erbrecht bei gesetzlichem Güterstand	126
III. Rechtslage bei gewillkürter Erbfolge	127
1. Einsetzung des Ehegatten als Erbe oder Vermächtnisnehmer	127
2. Der Anspruch auf Pflichtteilergänzung	127
3. Die Option der Ausschlagung	128
4. Die Enterbung des Ehegatten	129
IV. Fälle des rein güterrechtlichen Ausgleichs	130
§ 18. Vermögensausgleichsansprüche außerhalb des Zugewinnausgleichs	131
I. Vertragliche Ansprüche	131
1. Einführung	131
2. Schenkungen und unbenannte Zuwendungen	131
3. Ansprüche aus beendeter Ehegatteninnengesellschaft	132
II. Ansprüche aus Gesamtschuldnerausgleich	133
III. Vermögensausgleichsansprüche bei Scheidung im Fall der Güter- trennung	134
1. Anspruch wegen Wegfalls der Geschäftsgrundlage	134
2. Die Voraussetzungen im Überblick	136

3. Abgrenzung von Ehegatteninnengesellschaft und familienrechtlichem Vertrag sui generis	137
IV. Ausgleichsansprüche neben dem Zugewinnausgleich	137
1. Die §§ 1373 ff. BGB als abschließende Sonderregelung	137
2. Die Ausnahmefälle	138
3. Die Rückforderung von Schwiegereltern-Zuwendungen	138
§ 19. Wiederholung	140

Kapitel 5. Scheidung und Scheidungsfolgenrecht

§ 20. Die Scheidung der Ehe	141
I. Grundlagen	141
1. Überblick	141
2. Das Zerrüttungsprinzip	142
3. Grenzen der Vertragsfreiheit	142
II. Die Voraussetzungen der Scheidung	142
1. Der Scheidungsantrag	143
2. Wirksame bestehende Ehe	143
3. Scheidung aufgrund der Zerrüttungsvermutungen, § 1566 BGB	143
4. Scheidung aufgrund des Zerrüttungstatbestands gem. § 1565 BGB	144
5. Keine Scheidung im Härtefall, § 1568 BGB	148
III. Hinweise zum Verfahren	150
1. Allgemeines	150
2. Der Scheidungsverbund	150
§ 21. Das Getrenntleben	151
I. Einführung	151
1. Überblick zu den Rechtswirkungen	151
2. Begriff des Getrenntlebens	152
II. Der Anspruch auf Trennungsunterhalt, § 1361 BGB	153
III. Die Verteilung der Haushaltsgegenstände und die Zuweisung der Ehewohnung	154
1. Die Verteilung der Haushaltsgegenstände bei Getrenntleben	154
2. Die Zuteilung der Ehewohnung bei Getrenntleben	156
3. Das Verhältnis der §§ 1361a, 1361b BGB zu den sachenrechtlichen Vorschriften	156
IV. Exkurs: Maßnahmen nach dem Gewaltschutzgesetz	159
1. Schutzanordnungen, § 1 GewSchG	159
2. Wohnungsüberlassung, § 2 GewSchG	160
§ 22. Der Versorgungsausgleich	161
I. Einführung	161
1. Begriff	161
2. Rechtsentwicklung	161

II. Die Durchführung des Versorgungsausgleichs	162
1. Die auszugleichenden Anrechte	163
2. Ausgleich der Anrechte durch interne oder externe Teilung	163
3. Ausschluss und Beschränkung des Versorgungsausgleichs	164
4. Vereinbarungen über den Versorgungsausgleich	165
5. Ausgleichsansprüche nach der Scheidung	165
6. Anpassung nach Rechtskraft	165
III. Hinweise zum Verfahren	166
§ 23. Der nacheheliche Unterhalt und der Unterhalt der unverheirateten Mutter	166
I. Einführung	166
II. Die Voraussetzungen des nachehelichen Unterhaltsanspruchs	167
1. Scheidung der Ehe	167
2. Die Unterhaltstatbestände	167
3. Unterhaltsmaß	172
4. Bedürftigkeit des Unterhaltsberechtigten	173
5. Leistungsfähigkeit des Unterhaltspflichtigen	174
6. Herabsetzung und/oder Befristung des Unterhalts nach § 1578b BGB	175
7. Ausschluss oder Herabsetzung des Unterhalts wegen grober Unbilligkeit, § 1579 BGB	177
8. Sonstige Einwendungen und Einreden gegen den Unterhalts- anspruch	180
III. Hinweise zum Verfahrensrecht	181
IV. Der Betreuungsunterhalt der unverheirateten Mutter aus § 1615 I II BGB	181
1. Überblick	181
2. Der Anspruch auf Betreuungsunterhalt für die ersten drei Jahre	182
3. Verlängerung über drei Jahre hinaus	182
4. Sonstige Voraussetzungen des Unterhaltsanspruchs	183
5. Rangverhältnisse bei mehreren Unterhaltsverpflichteten	183
§ 24. Wohnungszuweisung und Beanspruchung von Haushaltsgegen- ständen	184
I. Die Überlassung der Ehewohnung	184
1. Überblick	184
2. Die Ansprüche aus § 1568a BGB	185
3. Verfahren in Ehewohnungssachen	186
II. Die Regelung der Eigentumsverhältnisse an Haushaltsgegen- ständen	187
1. Überblick	187
2. Die Ansprüche aus § 1568b BGB	187
3. Das Verfahren in Haushaltssachen	188

4. Das Verhältnis zum Zugewinnausgleich	188
§ 25. Wiederholung	189

Kapitel 6. Eingetragene Lebenspartnerschaft und nichteheliche Lebensgemeinschaft

§ 26. Die eingetragene Lebenspartnerschaft	190
I. Grundlagen	190
1. Das Lebenspartnerschaftsgesetz	190
2. Terminologie	190
II. Die Parallelen zum Eherecht	191
1. Parallelität der gesetzlichen Regelungen	191
2. Entsprechende Anwendung von Rechtsprechungsrecht	191
III. Die Besonderheiten der eingetragenen Lebenspartnerschaft	192
1. Die Begründung der Lebenspartnerschaft	192
2. Folgen von Begründungsmängeln	192
3. Die partnerschaftliche Lebensgemeinschaft	194
4. Lebenspartnerschaft und Kinder, § 9 LPartG	194
5. Die Auflösung der Lebenspartnerschaft	195
§ 27. Begriff und Rechtsgrundlagen der nichtehelichen Lebens- gemeinschaft	196
I. Einführung und Definition	196
1. Die nichteheliche Lebensgemeinschaft als gesellschaftliches Phänomen	196
2. Definition der nichtehelichen Lebensgemeinschaft	197
II. Verfassungsrechtliche Stellung der nichtehelichen Lebens- gemeinschaft	198
III. Die rechtliche Erfassung der bestehenden nichtehelichen Lebensgemeinschaft	199
1. Allgemeines	199
2. Vertretungsmacht	200
3. Eigentums- und Besitzverhältnisse	200
4. Haftungsfragen	202
5. Mietrecht	204
6. Erbrecht	206
§ 28. Der Vermögensausgleich bei Beendigung der nichtehelichen Lebensgemeinschaft	207
I. Einführung	207
1. Die Problemfälle	207
2. Der Grundsatz der Nichtausgleichung	207
3. Übersicht zu den Anspruchsgrundlagen	209
II. Die Prüfung vertraglicher Ansprüche	209
1. Ansprüche aus Dienstvertrag, Darlehen u. a.	209

2. Anspruch infolge Widerrufs einer Schenkung	210
3. Abfindungsansprüche aus Gesellschaftsrecht, §§ 730 ff. BGB	211
III. Ansprüche aus Geschäftsführung ohne Auftrag und Gesamtschuldnerausgleich	214
1. Geschäftsführung ohne Auftrag	214
2. Ansprüche aus § 426 I, II BGB	216
IV. Ansprüche aus Bereicherungsrecht	216
1. Überblick	216
2. Der Anspruch aus § 812 I 2 Alt. 2 BGB (condictio ob rem)	217
V. Ansprüche nach den Grundsätzen über die Störung der Geschäftsgrundlage (§ 313 BGB)	220
1. Grundlagen	220
2. Tatbestandsvoraussetzungen und Rechtsfolgen	220
§ 29. Wiederholung	222
I. Kontrollfragen	222
II. Klausurfall 2 (Falsche Investitionen)	223

Kapitel 7. Kindschaftsrecht

§ 30. Grundlagen des Kindschaftsrechts	228
I. Überblick	228
II. Allgemeines zum Eltern-Kind-Verhältnis	229
1. Überblick	229
2. Beistand und Rücksicht	229
3. Die Dienstleistungspflicht des Kindes	230
III. Der Kindesname	230
1. Der Vorname	230
2. Der Familienname	230
3. Namensänderungen	231
IV. Hinweise zum kindschaftsrechtlichen Verfahren	232
V. Annex: Überblick zu wichtigen Altersstufen im Recht	233
§ 31. Abstammungsrecht	234
I. Verwandtschaft und Schwägerschaft	234
1. Verwandtschaftsbegriff	234
2. Schwägerschaft	234
II. Mutterschaft	235
III. Die Vaterschaftstatbestände	236
1. Überblick zu § 1592 BGB	236
2. Vaterschaft kraft Ehe	237
IV. Die Vaterschaftsanerkennung	237
1. Voraussetzungen der Anerkennung	237
2. Der Widerruf der (schwebend unwirksamen) Anerkennung	239
3. Unbeachtlichkeit anderer Nichtigkeitsgründe	239

4. Rechtsfolgen der wirksamen Anerkennung	240
V. Die gerichtliche Vaterschaftsfeststellung	240
VI. Die Vaterschaftsanfechtung	241
1. Überblick	241
2. Der Antrag und seine Substanziierung	242
3. Die Anfechtung durch den leiblichen Vater	243
4. Anfechtung durch die Behörde	246
5. Die Anfechtungsfrist	247
6. Ausschluss der Anfechtung im Fall des § 1600 V BGB	248
7. Rechtsfolgen der erfolgreichen Vaterschaftsanfechtung	250
8. Entbehrlichkeit der Vaterschaftsanfechtung im Fall des § 1599 II BGB	250
VII. Rechtsausübungssperren und Scheinvaterregress	251
1. Die Rechtsausübungssperren des Abstammungsrechts	251
2. Der Scheinvaterregress	253
VIII. Das Recht auf Kenntnis der eigenen Abstammung	254
1. Grundlagen	254
2. Insbesondere: Auskunftsansprüche des Kindes gegen die Mutter	255
3. Babyklappe und anonyme Geburt	255
IX. Das Abstammungsfeststellungsverfahren gem. § 1598a BGB	256
1. Vorgeschichte	256
2. Das Abstammungsfeststellungsverfahren nach § 1598a BGB	257
§ 32. Erwerb und Verlust der elterlichen Sorge	259
I. Einführung	259
1. Begriff der elterlichen Sorge	259
2. Die Möglichkeiten der Sorgerechtszuordnung	260
3. Die wesentlichen Fallkonstellationen	260
II. Erwerb der gemeinsamen Sorge durch Sorgeerklärungen	261
1. Voraussetzungen	261
2. Rechtsfolgen	263
3. Das Sorgerecht des nichtehelichen Vaters	264
III. Änderungen der elterlichen Sorge	265
1. Der Antrag auf Alleinsorge nach § 1671 BGB	265
2. Der Antrag des Vaters auf Alleinsorge nach § 1672 BGB	269
3. Sorgerechtsänderungen nach § 1696 BGB	269
4. Änderungen nach dem Tod eines Elternteils	270
5. Das Ruhen der elterlichen Sorge	270
IV. Sorgerechtsregelungen nach §§ 1666 ff. BGB	271
1. Die Kindeswohlgefährdung gem. § 1666 I BGB	271
2. Fehlende Gefahrabwendung durch die Eltern	272
3. Auswahl der Maßnahme und Grundsatz der Verhältnis- mäßigkeit	272
4. Konsequenzen für die Sorgerechtssituation	273

5. Maßnahmen bei Gefährdung des Kindesvermögens, § 1667 BGB	273
§ 33. Ausübung und Grenzen der elterlichen Sorge; gesetzliche Vertretung des Kindes	274
I. Die Ausübung der elterlichen Sorge	274
1. Die Ausübung der Personensorge	274
2. Die Ausübung der Vermögenssorge	275
3. Ausübung der gemeinsamen Sorge bei Getrenntleben der Eltern	276
4. Meinungsverschiedenheiten der Eltern bei gemeinsamem Sorgerecht	278
II. Die gesetzliche Vertretung des Kindes	280
1. Bedeutung der gesetzlichen Vertretung	280
2. Alleinvertretung und gemeinschaftliche Vertretung des Kindes ..	280
III. Grenzen der gesetzlichen Vertretung des Kindes durch die Eltern ..	281
1. Überblick	281
2. Höchstpersönliche Rechtsgeschäfte	282
3. Rechtsgeschäfte von besonderer Tragweite	282
4. Geschäfte mit möglicher Interessenkollision	283
5. Beschränkung der Minderjährigenschaft, § 1629a BGB	284
IV. Haftungsfragen im Eltern-Kind-Verhältnis	285
1. Die Regelung des § 1664 BGB	285
2. Die Zurechnung des Verschuldens der Eltern	286
V. Elterliche Sorge und Familienpflege	289
1. Überblick	289
2. Das kleine Sorgerecht der Pflegeperson	289
3. Die gerichtliche Bleibeanordnung	290
VI. Der Schutz der Stieffamilie	290
§ 34. Umgangsrecht	291
I. Begriff und Bedeutung	291
II. Gerichtliche Anordnungen zur Regelung des Umgangsrechts	292
1. Überblick	292
2. Hinweise zum Verfahren	294
3. Maßstäbe der gerichtlichen Entscheidung	294
4. Die Durchsetzung von Umgangsregelungen	295
III. Umgangsrechte weiterer Personen	297
1. Überblick	297
2. Das Umgangsrecht des leiblichen Vaters	298
IV. Umgangsrechtsverhältnis als gesetzliches Schuldverhältnis	299
§ 35. Unterhalt unter Verwandten, insbesondere Kindesunterhalt	300
I. Allgemeines zum Verwandtenunterhalt	300
II. Die Anspruchsvoraussetzungen	301
1. Verwandtschaft und Rang der Unterhaltspflichtigen	301
2. Leistungsfähigkeit und Rangfolge	302

3. Unterhaltsbedarf	304
4. Bedürftigkeit	306
5. Art der Unterhaltsgewährung	306
6. Fehlen von Einwendungen und Einreden	307
III. Besondere Problemkreise des Kindesunterhalts	310
1. Der Mindestunterhalt und das vereinfachte Verfahren	310
2. Die Barunterhaltspflicht beim sog. Wechselmodell	311
3. Der Anspruch des Kindes auf Ausbildungsfinanzierung	311
IV. Der Elternunterhalt	313
V. Durchsetzung des Unterhaltsanspruchs und Unterhaltsregress	314
1. Auskunftserteilung	314
2. Gerichtliche Geltendmachung des Unterhaltsanspruchs	315
3. Der Unterhaltsregress	315
§ 36. Die Adoption	316
I. Überblick	316
II. Die Voraussetzungen der Adoption Minderjähriger	317
1. Antrag des Annehmenden bei Gericht	317
2. Kindeswohl und Förderungsprinzip	317
3. Herstellung eines Eltern-Kind-Verhältnisses	318
4. Anforderungen nach Familienstand des Annehmenden	318
5. Mindestalter und Geschäftsfähigkeit des Annehmenden	319
6. Einwilligungen	319
III. Das Adoptionsverfahren	321
1. Vorbereitung der Adoption und Adoptionspflege	321
2. Gerichtliches Annahmeverfahren und Adoptionsdekret	322
IV. Die Rechtswirkungen der Adoption Minderjähriger	322
1. Rechtliche Stellung eines leiblichen Kindes	322
2. Auswirkungen auf die Verwandtschaftsverhältnisse	323
3. Das Adoptionsgeheimnis	323
4. Die Aufhebung des Adoptionsverhältnisses bei der Minder- jährigenadoption	323
V. Die Besonderheiten der Adoption Volljähriger	324
1. Annahmeveraussetzungen	324
2. Rechtswirkungen	324
§ 37. Wiederholung	325
I. Kontrollfragen	325
II. Klausurfall 3 (Ein Kind und viele Väter)	326

Kapitel 8. Vormundschaft, Pflegschaft, Betreuung

§ 38. Die Vormundschaft	332
I. Überblick	332
II. Anordnung der Vormundschaft	332
1. Voraussetzungen	332
2. Bestellung und Auswahl des Vormunds	333
III. Ausübung der Vormundschaft	334
1. Personen- und Vermögenssorge	334
2. Gesetzliche Vertretung	334
3. Das Rechtsverhältnis zwischen Vormund und Mündel	335
IV. Beendigung der Vormundschaft	336
§ 39. Pflegschaft	336
I. Überblick	336
II. Die Pflegschaft für Minderjährige	337
III. Die Rechtsstellung des Pflegers	338
§ 40. Betreuung	338
I. Überblick	338
II. Voraussetzungen der Bestellung eines Betreuers	338
1. Volljährigkeit des Hilfsbedürftigen	338
2. Krankheit oder Behinderung des zu Betreuenden	339
3. Erforderlichkeit der Betreuung	339
4. Antragstellung oder Betreuung von Amts wegen	340
5. Auswahl des Betreuers	340
III. Das Rechtsverhältnis der Betreuung	340
1. Aufgabenkreise des Betreuers	340
2. Das Innenverhältnis zwischen Betreuer und Betreutem	341
3. Das Außenverhältnis: Betreuer als gesetzlicher Vertreter	341
4. Der Einwilligungsvorbehalt	342
IV. Beendigung und Änderung der Betreuung	343
1. Aufhebung oder Änderung	343
2. Entlassung des Betreuers	343
V. Die Patientenverfügung	344
§ 41. Wiederholung	345
Antworten zu den Kontrollfragen	346
Sachverzeichnis	357